

St.-Antonius-Str. 17 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/984503 Telefax: 02204/984530
E-Mail: post@gymnasium-herkenrath.de
Internet: www.gymnasium-herkenrath.de



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan nach G9 für das Fach

Sport – Klasse 7

Stand: März 2020

Vereinbarungen zu Leistungsbewertung und Notengebung in der Sekundarstufe I

Grundsätze: [L] [SEP]

Ein Unterrichtsvorhaben wird grundsätzlich mit einer Note abgeschlossen. Mögliche Überprüfungsformen sind vor allem sportpraktischer, aber auch mündlicher und schriftlicher Art.

Die Note für ein Unterrichtsvorhaben soll nach Möglichkeit aus zwei Teilen bestehen:

- einer Note für die während des Vorhabens erbrachten Leistungen im Unterricht (unterrichtsbegleitende Leistungsbewertung) [L] [SEP]
- und einer Note, welche sich aus einer punktuellen Leistungsüberprüfung zum Ende ergibt. [L] [SEP]

Die unterrichtsbegleitende Note soll vor allem die Leistungsentwicklung eines Schülers berücksichtigen (individuelle Bezugsnorm), die punktuelle Leistungsbewertung soll die Leistung des Schülers hinsichtlich äußerer Leistungsnormen stärker berücksichtigen (curriculare Bezugsnorm).

Die beiden Teilnoten sollen nicht arithmetisch gemittelt werden. Vielmehr soll darauf geachtet werden, dass die Gesamtnote eines Schülers auch vor dem Hintergrund der Leistung der anderen transparent ist und nachvollziehbar erscheint (soziale Bezugsnorm). [L] [SEP]

Aus den Noten für die einzelnen Unterrichtsvorhaben wird die Note für das Schulhalbjahr gebildet.

[L] [SEP]

Da in der Sekundarstufe I sehr viele unterschiedlich große Unterrichtsvorhaben unterrichtet werden, ergeben sich Konsequenzen für die Notengebung: [L] [SEP]

- Bei der Bildung der Halbjahresnoten ist der Umfang der Unterrichtsvorhaben zu berücksichtigen. Teilnoten sind dementsprechend zu gewichten.
- Vor allem kleinere Unterrichtsvorhaben erlauben nicht immer eine unterrichtsbegleitende und eine punktuelle Leistungsbewertung. Daher kann hier auf eine Form verzichtet werden. [L] [SEP]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Unterrichtsvorhaben	IF	BWK	SK	MK	UK	Stunden
1 / Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Wir wärmen uns gemeinsam auf und machen uns fit mit einem Koordinations- und/oder gesundheitsorientierten funktionalen Muskeltraining	a f	<ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben • die relevanten Bewegungsmerkmale ausgewählter Bewegungsabläufe benennen • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden • analoge und digitale Medien zur Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen. • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns grundlegend beurteilen 	10
2 / Spiele entdecken und Spielräume nutzen	Über den Tellerrand geblick! – Wir entwickeln Spiele aus anderen Kulturen und erproben sie	e	<ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen • Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten erläutern • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen, und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit u. Funktion für das Gelingen sportlicher 	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation) beurteilen. 	10

			kriterienorientiert entwickeln und spielen	Handlungen erläutern			
3 / Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Wie die Profis! – leichtathletische Fähigkeiten messen und verbessern	a d	<ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) in traditionellen und alternativen leichtathletischen Wettbewerben ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen u Effekten erläutern • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien zur Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen. • Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Verbessern auswählen und verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene und Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen 	12
5 / Bewegen an Geräten - Turnen	Wir wagen etwas – turnen und sich akrobatisch bewegen an verschiedenen Gerätschaften	a c f	<ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau demonstrieren • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Üben auswählen und verwenden • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf kriteriengeleitet beurteilen • Sportliche Wagnissituationen für sich und andre unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ 	12

				Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern	<p>Können gezielt verändern</p> <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Übungssituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten 	<p>beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden</p>	
6 / Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Let's dance! – wir gestalten unsere erste eigene kreative Tanz-Choreographie	b	<ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle etc.) allein oder in der Gruppe präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck u. Körperspannung) benennen das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen u. Bewegungsrichtungen) beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden 	<ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen gestalterische Präsentationen kriteriengeleitet (Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf Zuschauer) beurteilen 	12
7 / Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	a) Es wird herausfordernd – wir spielen Basketball auf einem höheren Niveau	e a d	<ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen in dem ausgewählten Mannschaftsspiel auf 	<ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen reagieren) erläutern Rahmenbedingungen, 	<ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller 	12

			fortgeschrittenen Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden	Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge oder digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (z.B. Aufstellungsformen) verwenden • in sportlichen Handlungssituationen einfache Schiedsrichterfunktionen übernehmen • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden • analoge und digitale Medien zur Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen 	<p>Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten • Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität kriteriengeleitet beurteilen. • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation) beurteilen. 	
b) Es wird schnell! – wir lernen neue Bewegungstechniken und Schlagarten im Badminton kennen	a e d	<ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen wahrnehmen • in dem ausgewählten Partnerspiel auf fortgeschrittenen Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen u Effekten erläutern 			12	

	<p>c) Das macht Spaß! – wir erproben weitere Sportspiele und/oder Sportspielvarianten</p>	<p>e a</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eine Sportspielvariante (z.B. Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korbball, Tchoukball, Baseball, Tischtennis) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen reagieren) erläutern 			<p>10</p>
<p>3 Wochenstunden (3 Std. Sport): Insgesamt 120 Std. / Obligatorik: 90 Std. / Freiraum: 30 Std.</p>							